

Podcast 1 - Manuskript**Mandy Walczak und Peter Holst-Glöss im Gespräch über den Hamburger Weiterbildungsbonus für Beschäftigte****Dauer ca. 6 Minuten, aufgezeichnet am 28.05.2020**

Intro allgemein: Herzlich willkommen zum Podcast der SBB Gruppe. Heute stellen wir euch den Hamburger Weiterbildungsbonus, ein Projekt des Europäischen Sozialfonds und der Freien und Hansestadt Hamburg vor.

MW: Ja und hier sind wir auch schon! Wir, das sind Peter Holst-Glöss, der das Projekt Weiterbildungsbonus seit 2009 begleitet und ich, Mandy Walczak, die seit 2018 in dem Projekt arbeitet. Peter, ich stelle gerade fest, dass es den HH WB schon seit 2009 gibt. Das sind zehn Jahre Bildungs- und Fördermittelberatung, da sind ja wohl einige Erfahrungen gemacht worden, oder?

PHG: Das kann ich bestätigen. Und diese Erfahrungen lassen wir in unser Alltagshandeln einfließen. Ziel bleibt, die möglichst einfache Gestaltung des HH WB, damit er möglichst von vielen genutzt wird.

MW: Na ja, aber es gibt schon Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, um gefördert zu werden.

PHG: Richtig! Und viele Leute fragen ja im Vorfeld schon, ob sich der Aufwand zur Beantragung überhaupt lohnt. Da sage ich nur: Ja! Lohnt sich! Es wird ja ein Antrag auf Beratung gestellt und zwar hinsichtlich der Förderung von Weiterbildung. Wir schauen also nicht nur auf den HH WB, sondern auch auf alle anderen Möglichkeiten. Außerdem wird die Bildungsberatung kostenlos mitgeliefert.

MW: Insofern können also Interessierte, die in HH wohnen und/oder arbeiten, mit uns Kontakt aufnehmen, um sich auch mit unserer Hilfe durch den Förderdungeon zu kämpfen.

PHG: So ist das! Wobei ich eher vom Markt der Möglichkeiten sprechen würde. Die Förderungen sind eben sehr vielfältig und auch individuell handhabbar. Es kommt immer auf das Persönliche Profil an.

MW: Viele Kurzarbeitende fragen derzeit nach Förderungen, weil sie Zeit haben, unsicher sind oder endlich auch den Mut fassen bzw. vom Arbeitgeber aufgefordert werden, sich im Bereich beruflicher Entwicklung umzuschauen.

PHG: Ja, da gibt es den Fall des Mitarbeiters eines Logistikunternehmens, der die Qualifizierung zum Zolldeklarant machen soll. Oder die Bäckerei-Fachverkäuferin, die einen Deutschkurs macht, der durch die Corona-Krise online durchgeführt wird. Sowas kann gefördert werden, das ist doch klasse!

MW: Was auch gut ist, dass alle Branchen angesprochen sind und insbesondere kleine und mittlere Unternehmen und deren Beschäftigte gefördert werden sollen.

PHG: Dabei gilt es geringer Qualifizierte und ältere Personen besonders zu berücksichtigen. Also Un- bzw. Angelernte. Wer seit 4 Jahren nicht in seinem erlernten Beruf tätig ist, gilt als geringer qualifiziert, viele wissen das gar nicht.

MW: Die Beispiele zeigen, wie da ganz viel in einander greift... Das persönliche Profil, das berufliche Umfeld und dann die aktuelle Situation und die vielen Fördermittel. Dazu kommt dann ja auch noch worum es eigentlich geht: Die berufliche Qualifizierung.

PHG: Die eben angesprochenen Beispiele zeigen, dass vieles möglich ist und wir auch vieles möglich machen wollen. Bei dem HH WB ist es so, dass bei den beruflichen Fortbildungen gewisse Ansprüche gewährleistet sein müssen: Mindeststundenzahl, ein Lern-Konzepte usw. In der Regel kommen die Ratsuchenden schon mit Vorschlägen. Da schauen wir genau hin, ob auch ein marktüblicher Preis verlangt wird. Auch auf die Inhalte gehen wir ein und vergleichen mehrere Angebote miteinander.

MW: Damit sind wir bei der Bildungsberatung, es werden ja nicht nur Preise verglichen sondern auch Inhalte. Also zu mir kommen auch Leute, bei denen ich feststelle, dass sie sich überfordert fühlen. Da sind wir dann auch behilflich, individuelle Bildungswege so zu gestalten, dass in mehreren kleinen Schritten das Ziel erreicht wird.

PHG: Ja, jetzt das Ziel sollte unbedingt erreicht werden!

MW: Und zurzeit von Corona ist es ja auch für viele sehr schwierig überhaupt abzusehen, dass die Fortbildungen wieder aufgenommen werden können. Einige Angebote wurden zwar in online Schulungen umgeschicht, aber dahinter stecken dann ja wieder andere Rahmenbedingungen. Wenn ich an Familien denke, deren Kinder zuhause sind, wo Homeoffice gemacht wird.

PHG: Sicher sind wir in schwierigen Zeiten. Und sicher sind wir als Beratungsteam aufgefordert, mit den Nöten umzugehen. Lösungen für jeden einzelnen so zu finden, dass alles passt, können wir nicht gewährleisten. Aber wenn die Geförderten, die Betriebe, die Bildungseinrichtungen mithelfen, das Problem zu erfassen, lassen sich bestimmt Wege finden.

MW: Zurzeit müssen wir ja auch sehen, wie bereits zugesagte Förderungen aufrechterhalten werden können.

PHG: Es hat sich gezeigt, dass es am besten gelingt, wenn die Geförderten auf uns zukommen. So wie wir individuelle Förderungen und Bildungswege aufzeigen, müssen wir nun individuelle Lösungen entwickeln.

MW: Dennoch können weiterhin Förderanträge gestellt werden. Das schaut man sich am besten auf unserer Website an www.weiterbildungsbonus.net und bei Fragen sind wir dann erreichbar. Es gibt also viel zu tun.

PHG: Na denn man ran an die Arbeit.